

Ich lerne, du lernst, wir lernen Verben im Präsens

Ein Beitrag nach einer Idee von Dr. Tanja von Werner, Frankfurt am Main
Illustriert von Julia Lenzmann, Stuttgart

M 01 Verben im Präsens: eine Übersicht

Mit dem **Präsens** sprichst du über die **Gegenwart**.
Die Person und das Verb gehören zusammen.
Die Person bestimmt die Endung des Verbs.
An den **Verbstamm** hängst du die Personalendungen.

Verbstamm:
geh-en → geh

	gehen	schreiben	stehen
ich	geh-e	schreib-e	steh-e
du	geh-st	schreib-st	steh-st
er/sie/es	geh-t	schreib-t	steh-t
wir	geh-en	schreib-en	steh-en
ihr	geh-t	schreib-t	steh-t
sie/Sie	geh-en	schreib-en	steh-en

Endet ein Verbstamm auf -t, -d, oder -n, wird ein -e- hinzugefügt.
Das hilft bei der Aussprache.

	arbeiten	finden	öffnen
ich	arbeit-e-st	find-e-st	öffn-e-st
du	arbeit-e-t	find-e-t	öffn-e-t
er/sie/es	arbeit-e-t	find-e-t	öffn-e-t

I Verben mit Vokalwechsel

Manche Verben verändern bei du und er den Vokal im Verbstamm.

	sehen (e → ie)	helfen (e → i)	fahren (a → ä)
ich	sehe	helfe	fahre
du	siehst	hilfst	fährst
er/sie/es	sieht	hilft	fährt
wir	sehen	helfen	fahren
ihr	seht	helft	fahrt
sie/Sie	sehen	helfen	laufen



Sie fährt Fahrrad.

Merke: Ist das e in der Grundform lang, wird es zu ie

II Das besondere Verb sein

Sein ist das einzige Verb, das im Infinitiv nicht auf -en endet.
Es hat ganz andere Formen:

	sein
ich	bin
du	bist
er/sie/es	ist
wir	sind
ihr	seid
sie/Sie	sind

Die Satzstellung im Präsens

Im **Hauptsatz** und im **Fragesatz mit Fragewort** steht das Verb an der 2. Position.

Person/Gegenstand	Verb	Zusatz
Ich	passt	Fußball.

Fragewort	Verb	Person/Gegenstand	Zusatz
Wo	spielt	du	Fußball?

Im **Fragesatz ohne Fragewort (Ja-/Nein-Frage)** steht das Verb am Anfang:

Verb	Person/Gegenstand	Zusatz
Spielt	du	Fußball?

Im **Nebensatz** steht das Verb immer am Satzende.

Konjunktion	Person/Gegenstand	Zusatz	Verb
... weil	er	Fußball	spielt.

III Trennbare Verben

Manche Verben bestehen aus zwei Teilen. Man nennt sie „trennbare Verben“.

Der trennbare Zusatz steht im Aussagesatz am Satzende, der konjugierte Rest an zweiter Stelle.

	Verb (2. Stelle)		Verb (Satzende)
Oma	passt	morgen auf die Kinder	auf.
Morgen	passt	Oma auf die Kinder	auf.



IV Reflexive Verben

Verben, die man mit einem Pronomen ergänzt, heißen reflexive Verben.
Das **Reflexivpronomen** steht immer hinter dem Verb und bezieht sich auf die Person.

Je nach Bezugswort verändern sich die Verben, aber auch das Reflexivpronomen:

ich freue mich	→	wir freuen uns
du freust dich	→	ihr freut euch
er/sie/es freut sich	→	sie/Sie freuen sich



Sie freut sich.



- Verbkonjugation im Präsens
- Verben mit und ohne Vokalwechsel, trennbare Verben, reflexive Verben
- die Satzklammer und die verschiedenen Stellungsmöglichkeiten des Verbs

So setzen Sie die Materialien ein

Hinweise zur Grammatik

Das Verb ist der wichtigste Teil im deutschen Satz, es drückt die Handlung aus. Die Verbformen im Deutschen sind hingegen vielfältig. Wie in vielen Sprachen weichen gerade Verben, die besonders häufig gebraucht werden, vom Standard ab. Wir vermeiden in den Materialien bewusst den Begriff „regelmäßig“, da viele Verben zwar im Präsens keine Auffälligkeiten aufweisen, dafür aber im Perfekt – wir sprechen daher von „Verben ohne Besonderheiten im Präsens“. Durch die Vielfalt von Eigenschaften sind in der Kategorienbildung oft keine klaren Grenzen möglich, einzelne Kategorien überschneiden sich. Weitere Erläuterungen zu unserer Kategorisierung finden Sie unter „Hinweise zu einzelnen Materialien“.

Für Ihre Schüler ist es zunächst vor allem wichtig, die Konjugationsendungen zu kennen, die im Wesentlichen – eine Ausnahme bildet das Verb *sein* – bei allen Verben gleich bleiben. In diesem Zusammenhang sollten auch die Personalpronomen im Nominativ wiederholt werden, damit Kongruenzen erkannt und hergestellt werden können. Der Verbstamm des Infinitivs bleibt im Präsens in der Regel unverändert, mit Ausnahme von Verben mit Vokalwechsel von *e* zu *i* oder *a* zu *ä*:

sprechen			sehen			nehmen			fahren		
ich	sprech	e	ich	seh	e	ich	nehm	e	ich	fahr	e
du	sprich	st	du	sieh	st	du	nimm	st	du	fähr	st
er/sie/es	spricht	t	er/sie/es	sieht	t	er/sie/es	nimmt	t	er/sie/es	fährt	t
wir	sprechen	en	wir	sehen	en	wir	nehmen	en	wir	fahren	en
ihr	sprecht	t	ihr	seht	t	ihr	nehmt	t	ihr	fahrt	t
sie/Sie	sprechen	en	sie/Sie	sehen	en	sie/Sie	nehmen	en	sie/Sie	fahren	en

Bei einigen dieser Verben sind Besonderheiten in der Schreibung zu beachten: Bei dem Verb *sehen* wird die Vokalverlängerung durch *ie* markiert (ähnlich: *lesen*). Bei dem Verb *nehmen* tritt hingegen eine Vokalverkürzung auf, aus diesem Grund verdoppelt sich das *m* (ähnlich bei *treten*: ich trete – du trittst).

Als Hauptregel für die Position des Verbs im Satz sollten Ihre Schüler verinnerlichen, dass die konjugierte Verbform in Aussagesätzen an der zweiten Position im Satz steht (der Platz davor wird häufig als „Vorfeld“ bezeichnet), in Entscheidungsfragesätzen am Satzanfang und in Nebensätzen am Satzende. In Aussagesätzen steht an erster Stelle des Satzes meist das Subjekt, es können aber relativ frei andere Elemente dorthin rücken, wenn sie dem Sprecher wichtig erscheinen (das Verb steht jedoch stets an zweiter Position):

Ich fahre heute nach Berlin. Heute fahre ich nach Berlin. Nach Berlin fahre ich schon heute, nach Potsdam erst morgen.

In Sätzen mit unpersönlichem *es* kann dies anstelle des Subjekts im Satz stehen: *Es regnet*. Dies ist vor allem bei Witterungsverben der Fall, die kein handelndes Subjekt benötigen.

Eine besondere Kategorie von Verben, die es hinsichtlich des Satzbaus hervorzuheben gilt, sind Verben mit trennbaren Wortbestandteilen. Trennbar sind Verben mit den folgenden Partikeln:

ab-, an-, auf-, aus-, bei-, ein-, mit-, nach-, los-, her-, hin-, vor-, zurück-, weg-, zu-.

Im Hauptsatz stehen diese Partikeln am Ende des Satzes. Das Verb selbst wird wie gewohnt konjugiert: *Ich kaufe heute Obst ein*. Ist das Grundprinzip der Syntax von Sätzen mit trennbaren Verben verinnerlicht, hilft das auch bei der Konstruktion von Sätzen mit Hilfsverben (zusammengesetzte Zeitformen, Passiv mit *werden* und Zustandspassiv mit *sein*) und Modalverben. Die Partikeln wie die oben genannten tragen auch ein

Formenbildung

Position des Verbs im Satz

Trennbare und untrennbare Verben



weshalb sie von nicht trennbaren Präfixen wie *be-* oder *ent-* unterschieden werden. Es gibt aber auch Präfixe, die je nach Bedeutung trennbar (also Partikeln) sind oder nicht: *Der Hund hat den Stock wiedergeholt. Der Schüler hat die Verben wiederholt.* Die Faustregel dabei lautet: Bei trennbaren Verben wird der trennbare Zusatz betont. Da es für Anfänger generell schwierig ist, Partikeln oder Präfixe überhaupt zu erkennen, und sie im Präsens auch keine besonderen Schwierigkeiten darstellen, wird auf nicht trennbare Verben in diesem Beitrag nicht weiter eingegangen.

Spielerisches Üben

Die kurzen, lebensnahen Texte in diesem Beitrag behandeln den Bereich Alltag und Freizeit und bieten sich dadurch an, weitere bekannte Verben von den Schülerinnen und Schülern sammeln zu lassen. Auch kleine Wettbewerbe sind möglich, indem Sie Gruppen bilden, die innerhalb einer vorgegebenen Zeit möglichst viele Verben zum Thema „Freizeit“ auflisten. Wer die meisten Verben gefunden hat, hat gewonnen.

Schreiben Sie einzelne wichtige Verben auf große bunte Plakate und hängen Sie diese im Klassenraum auf. Dies fördert einerseits das Memorieren, andererseits können Sie selbst so immer wieder darauf zurückgreifen und verweisen.

Mit pantomimischen Übungen bringen Sie Bewegung in die Lerngruppe. Zuerst darf jeder Schüler ein Hobby auf einen Zettel schreiben. Sammeln Sie anschließend alle beschrifteten Zettel beispielsweise in einer Box. Jeweils ein Schüler der in zwei Gruppen eingeteilten Klasse zieht einen Zettel aus dem Beutel und muss das Hobby darstellen, während seine Gruppe das Dargestellte zu raten versucht.

Hinweise zu einzelnen Materialien

Die Übersicht über die Verbkonjugation soll als Lernhilfe alle Typen und Besonderheiten im Überblick darstellen. Überschneidungen der einzelnen Kategorien zeigen die Vielfalt der Eigenschaften: So gibt es trennbare Verben, die einen Vokalwechsel haben (*zurückfahren*) oder reflexive Verben, die trennbar sind (*sich aufregen*) und zusätzlich einen Vokalwechsel haben (*sich verlassen*).

Bei Verben, deren Stamm (bzw. veränderter Verbstamm bei Vokalwechsel) auf *-s*, *-ß* oder *-(t)z* endet, ist darauf zu achten, dass in der 2. Person Singular kein weiteres *-s* angehängt wird: *du reis(s)t, du lies(s)t, gieß(s)t, du sitz(s)t.* Aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit wurde dieser Sonderfall nicht separat in die Übersicht M 01 aufgenommen.

Da sie recht häufig sind, wurden in die Übersicht auch reflexive Verben mit den Reflexivpronomen im Akkusativ in die Übersicht aufgenommen. Reflexive Verben mit Reflexivpronomen im Dativ – in der Regel sind das solche Verben, die zusätzlich ein Akkusativobjekt verlangen – sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt.

Verbformen lassen sich mit Würfeln sehr gut einüben. Hierfür eignet sich besonders ein großer Schaumstoffwürfel.

Um die Schüler bei der Satzbildung zu unterstützen, bietet es sich an, Plakate im Klassenzimmer anzubringen.

Die grobe Regel, dass *nicht* meist am Satzende, aber vor dem zweiten Versteil steht, ist hilfreich. Wird nur ein Satzglied negiert, kann *nicht* die Position aber ziemlich frei wechseln und sogar ins Vorfeld treten:

Nicht Maria ist heute krank, sondern ihr Bruder.

**Verbkonjugation/
Übersicht
(M 01)**

**Verbformen
würfeln (M 03)**

**Satzbildung
(M 04)**

**Negation mit
nicht (M 04)**

In der Nelkenstraße

1 Betrachte die Bilder. Was machen die Personen?



2 Lies den Text.

Es ist Freitagnachmittag in der Nelkenstraße. Die Anwohner freuen sich auf das Wochenende. Der Junge in Hausnummer 4 heißt Hamid. Er sitzt jeden Tag in der Schule und lernt, aber am Wochenende hat er frei. Er plant mit seinem Freund Cem den Abend. Sie gehen ins Kino und schauen einen neuen Film an. Herr und Frau Müller wohnen in der Hausnummer 2. Sie bleiben heute Abend zu Hause und erholen sich. Frau Müller liest ein Buch, Herr Müller kocht das Abendessen. Lina lebt in dem Haus mit der Nummer 6. Ihre Freundin Hanna besucht Lina heute und erzählt von ihrem Urlaub. Die beiden Freundinnen lachen so laut, dass die Nachbarn es hören. Frau Lenski ruft von ihrem Balkon: „Ihr seid zu laut! Ich brauche Ruhe und mein Mann schläft.“



Personalpronomen:

ich
du
er/sie/es
der → er
das → es
die → sie
wir
ihr
sie/Sie

Das Pronomen kann vor oder hinter dem Verb stehen.

3 Ergänze die passenden Personalpronomen.

- | | |
|---|---|
| 1) <u>Sie</u> freuen sich auf das Wochenende. | 7) _____ kocht das Abendessen. |
| 2) _____ heißt Hamid. | 8) _____ lebt in der Nummer 6. |
| 3) _____ lernt. | 9) _____ besucht Lina. |
| 4) _____ schauen einen Film an. | 10) _____ lachen laut. |
| 5) _____ wohnen in der Nummer 2. | 11) Frau Lenski ruft: _____ brauche Ruhe. |
| 6) _____ liest ein Buch. | 12) _____ schläft. |

4 Richtig oder falsch?

Hamid sitzt jeden Tag in der Schule und lernt.
Hamid und Cem gehen in den Zoo.
Herr Müller liest ein Buch.
Lina bekommt Besuch von ihrer Freundin Hanna.

richtig

falsch

Was machst du am Wochenende?

- 1 Was machst du am Wochenende? Cem und Lina unterhalten sich. Jeder Partner übernimmt eine Rolle. Fragt wie im Beispiel.



Partner A (Cem): Liest du? – Partner B (Lina): Nein, ich lese nicht. Räumst du auf? ...

Tätigkeit	Cem	Lina
lesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
aufräumen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kochen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fernsehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
telefonieren	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fahrrad fahren	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ins Kino gehen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fußball spielen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einkaufen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



© Thinkstock/Stock, Fahrrad: Thinkstock

- 2 Und was macht ihr? Frage deinen Partner.



- 3 Am Sonntag. Was macht Herr Müller? Was macht Hanna? Füllt die Tabelle mit Aktivitäten und fragt euch gegenseitig.



Was macht Herr Müller um 8:00 Uhr? – Er duscht.

Uhrzeit	Herr Müller	Hanna
8:00	duschen	
8:30		
11:00		
12:30		
16:00		
18:30		
22:00		